VEREIN VORSORGE SCHWEIZ

verein-vorsorge.ch

Vorsorgekennzahlen 2016

Verein Vorsorge Schweiz (VVS)

16. Mai 2017

Agenda

Thema	Wer
Begrüssung	Nils Aggett Präsident VVS
Vorstellung der Umfrageergebnisse	Robert-Jan Bumbacher, VVS Geschäftsführer
Kommentierung der Erkenntnisse und Präsentation unserer Feststellungen & Forderungen	Nils Aggett Präsident VVS Emmanuel Ullmann Generalsekretär VVS
Fragen und Antworten	VVS Vertreter

Hintergrundinformationen zum VVS

- Der Verein Vorsorge Schweiz wurde im Dezember 2014 gegründet.
- Er vertritt die Interessen der Freizügigkeitsstiftungen und Einrichtungen der Säule 3a.
- Wir bieten einen zentralen Ansprechpartner für die Behörden, Politik und Medien.
- Mit inzwischen 40 Stiftungen als Mitglieder repräsentieren wir die Mehrheit der Anbieter des 3a- und FZ-Marktes.
- Unsere Fokusschwerpunkte sind:
  - Rahmenbedingungen schaffen, um regulatorische Vorgaben konsistent umzusetzen.
  - Geschäftsführer und Mitarbeiter der Stiftungen bei ihrer Ausbildung zu unterstützen.
  - Die operationelle Effizienz im Interesse der Stifter und deren Vorsorgenehmer kontinuierlich zu verbessern.
- Eine detaillierte Mitgliederliste finden sie auf www.verein-vorsorge.ch

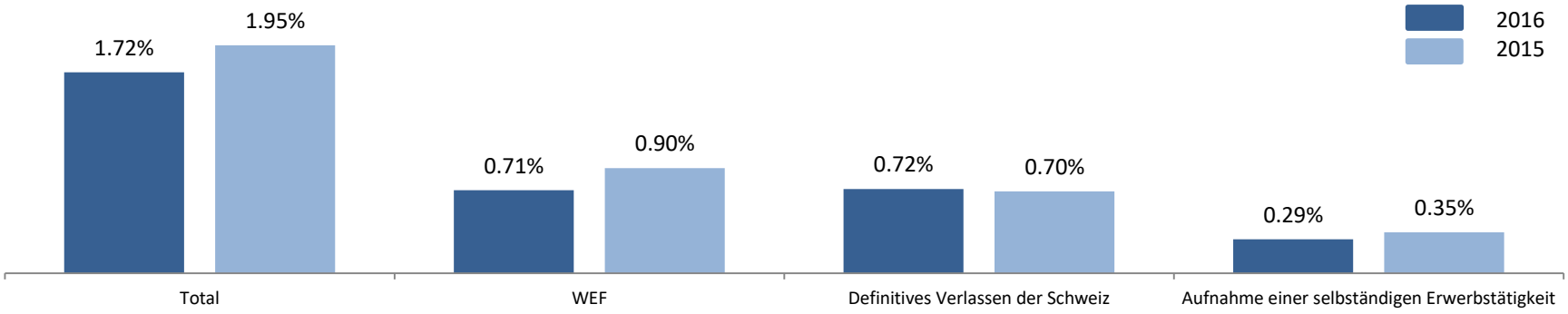
Hintergrundinformationen zur Studie

- Die Daten wurden im ersten Quartal 2017 schriftlich erhoben.
- Es wurden nur quantitative und keine kundenbezogenen Daten erhoben.
- Alle Mitglieder erhielten einen standardisierten Fragebogen.
- Insgesamt nahmen 36 Institute teil.
- Die Berichtsperiode bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.01.2016 - 31.12.2016.

Freizügigkeit

	Anzahl per 31.12.2016	Zuwachs in der Berichtsperiode	neu eröffnet in der Berichtsperiode	Volumen in Mio. CHF per 31.12.
Konten	729'581	2.96%	116'156	27'457
Depots	43'555	3.97%	4'519	4'275
Total				**31'732**
Wertschriftendurchdringung				**13.47%**

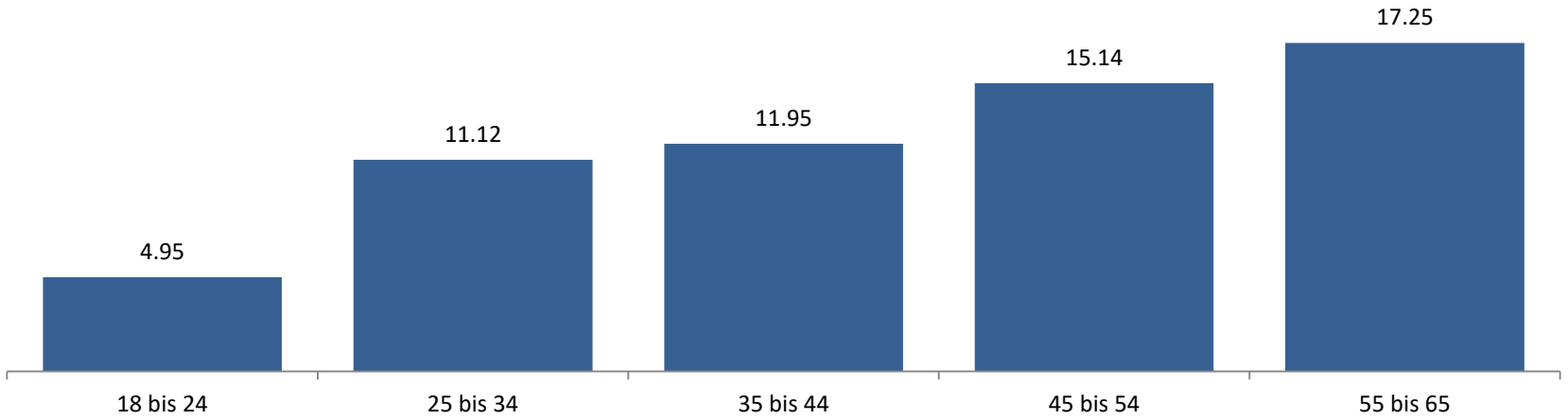
Anzahl vorzeitige Auszahlungen in der Berichtsperiode und im Vorjahr



Prozent-Angaben: Anzahl Auszahlungen im Verhältnis zur Anzahl Konten

Freizügigkeit

Wertschriftendurchdringung pro Alterskohorte in %



- Jüngere Vorsorgenehmer (VN) haben im Bereich FZ tendenziell einen kürzeren Anlagehorizont (Arbeitsunterbruch, Mutterschaft)
- Ältere VN investieren häufiger als junge
- Mit 13.47% ist die Durchdringung leicht gestiegen im Vergleich zum Vorjahr (12.95%). Die Durchdringung bleibt aber nach wie vor tiefer als in der dritten Säule

Freizügigkeit

Kontaktlose Vermögen[1]

	Gesamtmarkt inkl. AF*	VVS Erhebung per 31.12.	Davon Kontaktlose per 31.12.	Anzahl Konten < CHF 5'000.-	Volumen in Mio. CHF per 31.12.
Konten	2'100'000	729'581	132'580	79'199 (60%)	1'409
Depots	unbekannt	43'555	1'368		59.4
Total					1'468

* Zahlen aus BSV Sozialversicherungsstatistik 2016 inkl. Stiftung Auffangeinrichtung BVG

- Die VVS Teilnehmer meldeten rund 134'000 Konten/Depots mit einem Vermögen von CHF 1.47 Mia. als kontaktlos.
- Das entspricht rund 20% der Konten der teilnehmenden VVS Mitglieder jedoch nur etwa 5% des Vermögens.
- Rund 60% der kontaktlosen Konten verfügen über einen Saldo von unter CHF 5'000.-

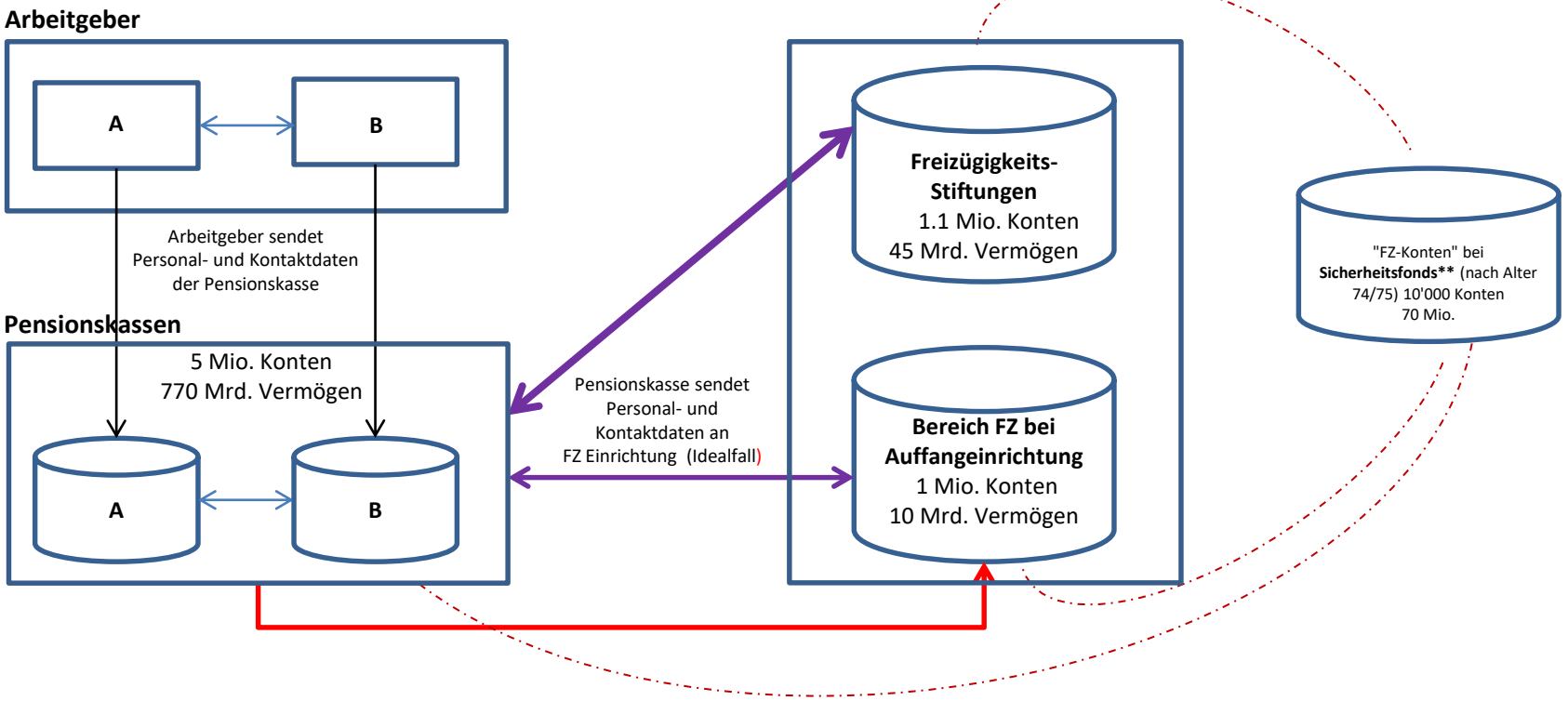
[1] Definition: Guthaben von Vorsorgenehmer, die die Stiftung nicht mehr kontaktieren kann (z.B. aufgrund nicht kommunizierter Adressänderung).

Freizügigkeit

Kontaktlose Vermögen

(11% der Konten, 0.5% des Vermögens im Gesamtsystem)

Anzahl Kontaktlose:
~ 3 Mrd., 650'000 Konten (AF)
~ 1.5 Mrd., 130'000 Konten (FZ Stiftungen)
gemäss Datenerhebung



Kontaktlose (% Konten)*	nicht messbar	FZ: 20%	AE: 65%	100%

Legende

- ⟷ Wechsel Arbeitgeber
- ⟺ Austritt Arbeitgeber ohne neue Stelle (weitere Gründe möglich) plus Wiedereintritt
- → Nach Austritt Überweisung Kontaktlose (Art. 4 Abs. 2 FZG)
- ⋯ Information Kontaktlose (Art. 24a FZG)

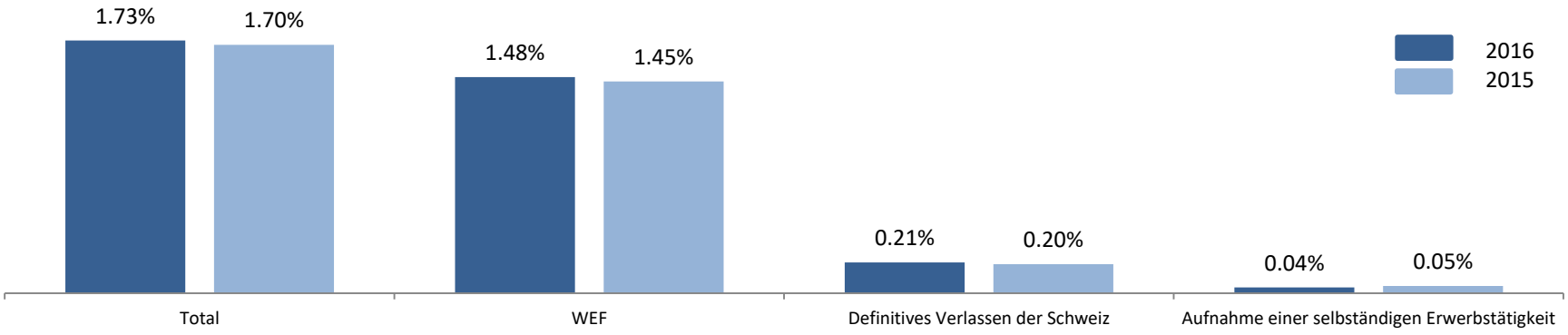
* nicht projiziert auf Gesamtmarkt

** gibt Informationen an Vorsorgenehmer auf Anfrage weiter, sucht aktiv nach kontaktlosen Vermögen ab Alter 64/65

Säule 3a

	Anzahl per 31.12.	Zuwachs in der Berichtsperiode	neu eröffnet im Berichtsjahr	Volumen in Mio. CHF per 31.12.
Konten	1'880'483	4.67%	175'011	41'781
Depots	381'438	9.16%	42'593	12'279
Total				**54'060**
Wertschriftendurchdringung				**22.71%**

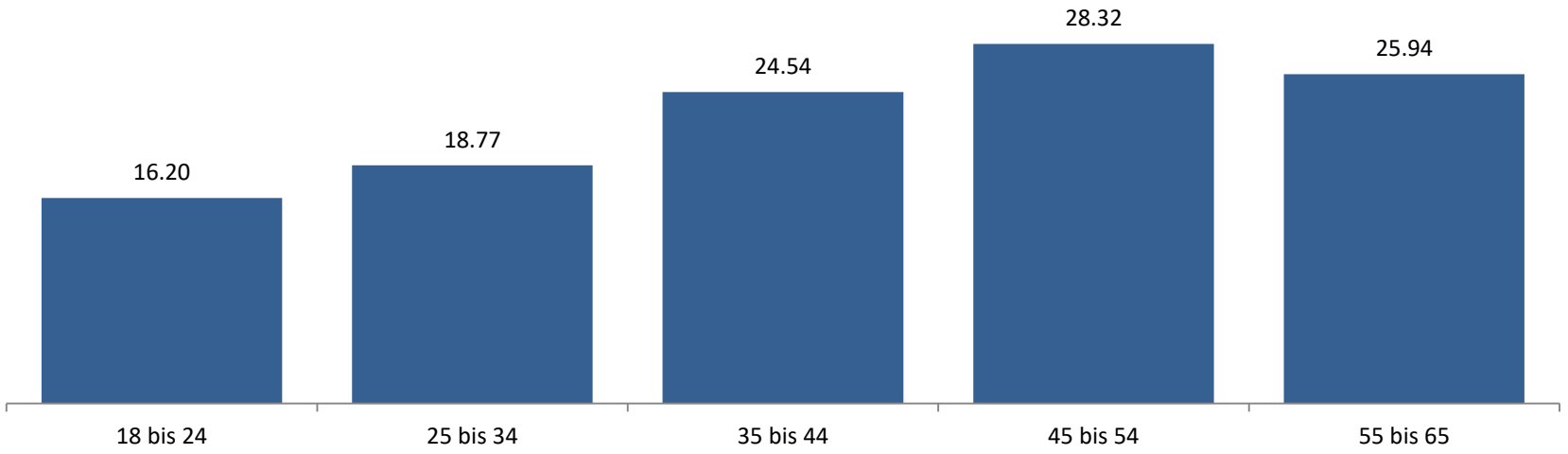
Anzahl vorzeitige Auszahlungen in der Berichtsperiode und im Vorjahr



Prozent-Angaben: Anzahl Auszahlungen im Verhältnis zur Anzahl Konten

Säule 3a

Wertschriftendurchdringung pro Alterskohorte in %



- Jüngere VN haben im Bereich 3a tendenziell einen längeren Anlagehorizont uns sollten im aktuellen Tiefzinsumfeld eine höhere Wertschriftendurchdringung aufweisen.
- Durchschnittlich 22.7% WS Durchdringung, d.h. 77.3% der Vorsorgegelder liegen auf verzinsten Konten

Kommentierung der Ergebnisse

Die Herausforderungen im Vorsorgesystem Schweiz aufgrund der demographischen Überalterung/Langlebigkeit, des Reformstaus und der mangelnden Rendite im Tiefzinsumfeld sind bekannt. Die zweite Datenerhebung wurde noch verfeinert und erweitert. Der Fokus wurde neben den Basisdaten auch auf die zwei Bereiche Wertschriftendurchdringung und kontaktlose Vermögen gesetzt.

Interessante Punkte:

- Im Bereich FZ ging das Wachstum bei den Depots gegenüber der Vorjahresperiode etwas zurück. Jedoch stieg die Wertschriftendurchdringung leicht an.
- Im Bereich 3a zeigt sich ein unterschiedliches Bild. Das Wachstum bei den Konten ist tiefer ausgefallen als in der Vorjahresperiode, es wurden jedoch deutlich mehr Depots eröffnet.
- Die Wertschriftendurchdringung im Bereich 3a steigt mit zunehmendem Alter bis Alter 55 an. Dabei sollten gerade jüngere Vorsorgenehmer, aufgrund des meist längeren Anlagehorizonts, eigentlich eine höhere Wertschriftendurchdringung aufweisen.
  Dieses Bild zeigt sich auch im Bereich FZ. Hier ist jedoch die Situation anders. Gerade bei jüngeren Vorsorgenehmern verbleibt das Kapital meist für eine kürzere Zeit bei einer FZ-Stiftung.
- Die Teilnehmer meldeten rund 134'000 FZ Konten/Depots mit einem Vermögen von CHF 1.47 Mia. als kontaktlos. Dies entspricht rund 20% der Konten jedoch nur etwa 5% des Vermögens in unserer Erhebung.
  Rund 60% der Konten verfügen über einen Saldo von unter CHF 5'000.-

Unsere Festellungen & Forderungen

- In einer Zeit, in der über das Vorsorgesystem Schweiz viel diskutiert wird, zeigen die VVS Jahreszahlen, dass sowohl die Stiftungen der dritten Säule, als auch der Freizügigkeit weiterhin wachsen. Die Haupterkenntnisse von 2016 haben sich bestätigt:
  - Sowohl 3A als auch FZ Konten zeigen stetiges Wachstum
  - Vorzeitiger Bezug von 3A/FZ Geldern ist vom Volumen her kaum relevant für das System
  - Der Grossteil der angelegten Gelder liegt auf Kontolösungen trotz Tiefzinsumfeld
- Erstmals erhoben wurden Zahlen zu den kontaktlosen Vermögen. Die Verminderung der Anzahl kontaktlose Vermögen ist im Gesamtinteresse des Systems. Hierzu braucht es eine Erhöhung der individuelle Kenntnisse der Vorsorgenehmer, eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Freizügigkeitsstiftungen, der Auffangeinrichtung und den Pensionskassen und gesetzliche Änderungen.
- Daher schlägt der VVS folgende Gesetzesänderungen vor:
  1. Geringfügigkeit neu auf CHF 5’000.- definieren (bisher: auszahlbar, wenn Austrittsleistung tiefer als ein Jahresbeitrag des Arbeitnehmers ist)
  2. Pensionskassen sollten die Möglichkeit erhalten, bei ausbleibender Rückmeldung der Versicherten, die Freizügigkeitsgelder bereits nach drei Monaten (bisher 6) zu einer Freizügigkeitsstiftung ihrer Wahl (anstatt wie heute nur der Auffangeinrichtung) zu überweisen
  3. Die BVG Versicherung soll bei befristeten Arbeitsverträge erst ab sechs Monaten (anstatt heute drei) Pflicht werden.
- Wir stellen generell eine stetige Erhöhung der Komplexität in einem an sich gut funktionierendem System fest. Es ist uns ein Anliegen, das System so "benutzerfreundlich" wie möglich zu behalten. Unnötige neue Einschränkungen, die die Komplexität erhöhen (wie bspw. ein Verbot von Kapitalauszahlungen) lehnen wir ab.